

# Sleigh Ride

## Hintergründe von S. Radic

**Bert Kaempfert** (1923-1980) war ein deutscher Orchesterleiter, Musikproduzent, Arrangeur und Komponist. Kurzfristig trat er auch unter den Pseudonymen Raimondo, Bob Parker und Marc Bones in Erscheinung. Er ist mit James Last der erfolgreichste deutsche Orchesterchef nach dem Zweiten Weltkrieg. Als ein Pionier des Easy Listening, einer „Musik die nicht stört“, wie er es selbst formulierte, gilt er heute zudem als einer der Urväter und als Legende der Lounge-Musik. In Deutschland hatte er in den 1950er Jahren mit seinen Arrangements der Freddy Quinn und Ivo Robic Hits "Die Gitarre und das Meer", respektive "Morgen". erste große Erfolge. Mit "Wonderland by Night" wurde er 1961 der erste Deutsche, der in den USA zur Nummer eins in der Hitparade aufstieg. Seine Kompositionen "Strangers in the Night", gesungen von Frank Sinatra, und "Spanish Eyes", interpretiert von Al Martino, wurden zu Welterfolgen und Evergreens, die die Zeit überdauert haben.

Leroy Andersons "**Sleigh Ride**" gibt den aufregenden Charme einer Winter-Szene in Musik wieder. Es wurde ein Weihnachtsklassiker, obwohl Anderson behauptet, er komponierte es in der Mitte einer schwülen August Hitze-Welle im Jahr 1948. Den Gesangstext führte Mitchell Parish zu Anderson Melodie zwei Jahre später hinzu. Der Song wurde zuerst von Arthur Fiedler und dem Boston Pops Orchestra, für das Anderson als Arrangeur tätig und es war mit seinem Clip-Clops und Glocken und Pferdewiehe sofort so ein Erfolg, dass es sogar für das Publikum wiederholt sofort wiederholt werden musste! "Sleigh Ride", wie die meisten amerikanischen Kompositionen ist so amerikanisch wie Apple Pie (Apfelkuchen) und Hot Dogs.

Leroy Anderson nahm seine eigene Version von "Sleigh Ride" im Jahr 1950 auf Decca-Records auf. Diese Aufnahme ist, laut Cashbox Magazin, Bestseller im Jahre 1952 gewesen. Obwohl "Sleigh Ride" oft mit Weihnachten in Verbindung gebracht wird, der Liedtext ist nie ausdrücklich weihnachtlich. In der Tat, könnte die Erwähnung der "Kürbiskerne" (Pumpkin Pie) in der letzten Strophe auf einen Zusammenhang mit Thanksgiving deuten, statt Weihnachten. Nach Angaben der American Society of Composers, Authors and Publishers [ASCAP] hat die Überprüfung der



Weihnachtsmusik allgemein festgestellt: "Sleigh Ride" rangiert beständig unter den Top-10 Liste der meist gespielten Songs während der Weihnachtszeit weltweit! So sind von der Original-Aufnahme 1949 mit Arthur Fiedler und dem Boston Pops unzählige weitere, teilweise sehr bekannte, Versionen bis heute entstanden: 1950 - Leroy Anderson persönlich, 1954 - Bing Crosby, 1959 - Ray Conniff, 1963 - Bert Kaempfert, 1968 - Herb Alpert, 1978 - The Carpenters, 1992 - Glen Campbell, 1994 - Neil Diamond, 1996 - Spice Girls, 1997 - André Rieu u.v.a.

Die **MIDI-Bearbeitung** der Bert-Kaempfert-Version war gar nicht so einfach! Der Haupt-Sound teilen sich bei mir die "Bells" und die "Flöten". Die Bells werden mit dem GM-Sound Nr.79 (Fantasie) gespielt, welcher in der Wersi-Pegasus-Version als ein sehr glockiger Spund mit ein wenig Chor-Hintergrund aufwartet. Dazu dann teilweise unisono - und teilweise drei-stimmig - der Flöten-Sound GM-Nr.74 dazu. Die "mehr-stimmigen" Flöten müssen aber bedeutend leiser sein in dieser Sound-Kombination, welche mon-poly-gestaltet werden muss! Der "Trb.-Satz", Posaunen-Chor, ist bei Kaempfert ja obligatorisch und hat sowohl begleitende - als auch Solo-technische Anforderungen zu erfüllen (in der Kadenz, z.B.). Die Solo-Trompete sollte in dem Sound-Setup nicht fehlen! Den Posaunen-Chor habe ich noch zusätzlich mit dem Vocal-Chor GM-Nr.53 (Aah) verstärkt, diesen jedoch teilweise in andere Akkord-Umkehrungen versetzt. Den Rhythmus-Standard á la Bert Kaempfert liefern die Gitarre und die zwei Bass-Stimmen (Kontrabass + gemutete Bass-Gitarre, GM-Nr.29 oktav-tiefer). In den Drums spielt im Original immer "der Besen-Sound" (Brush), jedoch im allgemeinen ist er nicht überall "MIDI-gut", so bin ich auf die Kombination Ride-Becken (Vor-) und Tambourin als Nach-Schlag ausgewichen - und dazu nur die einfache Fox-Bassdrum. Die rhythmischen Überleitungen werden zusätzlich mit den beiden Snares (Ton 38, D und 40, E) - nicht fehlen dürfen jedoch die Sleigh-Bells!